

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Kunst, Ausgabe: 59

Titel: Zufallsverfahren Fadenbilder (13 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Zufallsverfahren „Fadenbilder“

59/4

## Vorüberlegungen

## Lernziele:

- Die Schüler lernen einen einfachen Druck kennen, indem sie Fäden in Farbe tauchen und diese durch ein gefaltetes Blatt Papier ziehen.
- Durch die zufälligen Ergebnisse werden Assoziationen hervorgerufen, die die Schüler zu verbalisieren lernen.
- Ihr Repertoire an experimentellen, künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten wird erweitert.
- Sie setzen sich mit Kippbildern auseinander und erfahren deren ästhetischen Reiz.
- Die Schüler erfahren die Lust am künstlerischen Tun, indem sie sich in Gruppen über die entstandenen Arbeiten austauschen und sich gegenseitig ihre Assoziationen erklären.

## Anmerkungen zum Thema:

„Das Gehirn ist nicht nur das erstaunlichste Organ, das auf der Erde entstanden ist, es ist auch dasjenige Organ, das der Forschung die meisten Rätsel aufgibt“ (Dieter Eschenhagen).

Wir sollten uns öfter bewusst machen, welche Leistungen unser Auge und unser Gehirn tagtäglich erbringen, um uns die reale Welt, die uns umgibt, wahrheitsgetreu abzubilden. Unser Auge dient uns dabei als eine Art Kamera, die Bilder auf der Netzhaut speichert, aber die eigentliche Wahrnehmung erfolgt erst im Gehirn.

Millionen Eindrücke, die wir täglich über unsere Augen aufnehmen, müssen im Gehirn gefiltert und verarbeitet werden. Diese hoch komplexe Wahrnehmungsmaschinerie ermöglicht uns mit der Welt in Kontakt zu treten, zu kommunizieren, uns frei zu bewegen, Gefahren auszuweichen oder Bildwelten zu genießen. Einem Urinstinkt folgend ist der menschliche Organismus darauf ausgelegt Informationen blitzschnell einzuordnen: Gut oder Böse, Freund oder Feind, Flucht oder Kampf. Wird Gefahr erkannt, kann der Körper entsprechend schnell reagieren um sich zu schützen. Diesen rasanten Informationsaustausch zwischen Auge und Gehirn machen wir uns zu Nutzen, um mithilfe eines künstlerischen Zufallsprinzips Assoziationen hervorzurufen, die wiederum die Lust am künstlerischen Tun fördern und die Schüler in einen kreativen Austausch treten lassen.

Arbeitet man in der Kunst mit Zufallsverfahren, werden diese als aleatorische Verfahren bezeichnet. Zufällig entstandene Strukturen werden häufig genutzt, um im Betrachter Assoziationen hervorzurufen. Je nach kultureller Prägung und individueller Erfahrung entstehen in jedem Menschen andere Assoziationen.

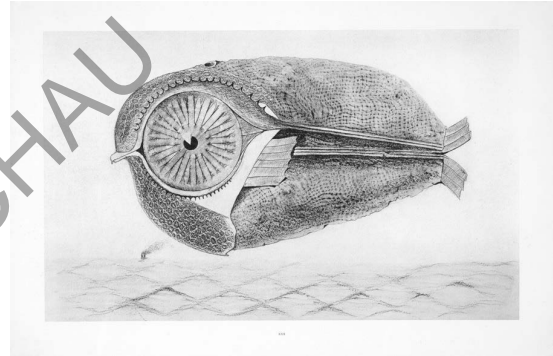
## Infobox

|            |                                  |
|------------|----------------------------------|
| Thema:     | <b>Fadenbilder</b>               |
| Bereich:   | <b>Druckgrafik</b>               |
| Klasse(n): | <b>5. und 13. Jahrgangsstufe</b> |
| Dauer:     | <b>2 Unterrichtsstunden</b>      |

Im Folgenden möchte ich drei Beispiele nennen, die zu den einfachen aleatorischen Verfahren zählen und die sowohl im kunstwissenschaftlichen als auch dem kunstpädagogischen Bereich anerkannte und häufig genutzte Zufallsverfahren darstellen:

### 1. Die Frottage-technik

Hierbei werden Oberflächenstrukturen durch Abreiben von Kreide, Kohle oder Grafit auf Papier sichtbar gemacht. Die entstehenden Strukturen werden häufig, wie im Bild von Max Ernst „Der Ausbrecher“ zusammengesetzt, um neue Bildwelten entstehen zu lassen.



### 2. Die Technik der Décalcomanie

Hier entstehen durch Abdrucken und Abziehen farbiger Flächen neue Farbflächen und -übergänge. Je nach Konsistenz, Wasseranteil und Farbauftrag auf dem Druckstock, fließen die Farben ineinander und schaffen zufällige Strukturen.



### 3. Die Drip Paintings

Hier wird Farbe auf die Bildfläche getropft oder geschleudert. Jackson Pollock gilt als einer der bekanntesten amerikanischen Künstler, die mit dieser Technik gearbeitet haben. Das Drip Painting ist eine Maltechnik, die aus der surrealistischen und dadaistischen Kunstbewegung entstand.



Die aus den aleatorischen Verfahren entstehenden Zufallsstrukturen können im gestalterischen Prozess gezielt eingesetzt oder überarbeitet werden, um neue Bilder oder Wesen entstehen zu lassen.

## Vorüberlegungen

**Literatur und Internetseiten zur Vorbereitung:**

- *Brügel, Eberhardt*: Praxis Kunst Zufallsverfahren: Materialien für den Sekundärbereich 1 und 2. Schroedel Verlag, Hannover 1996
- *Ficker, Susann*: Zufallsverfahren im Kunstunterricht an Beispielen ausgewählter Künstler. Grin Verlag, 2009
- [http://archiv.schulkunst-bw.de/?g2\\_itemId=129](http://archiv.schulkunst-bw.de/?g2_itemId=129)

**Bildquellen:**

- Frottage: Max Ernst, l' évade (Der Ausbrecher), 1926. Bonn 2012, <http://www.kunstmuseum-bonn.de/typo3temp/pics/175cfa347d.jpg>
- Decalcomanie: <http://www.kultusportal-bw.de/site/pbs-bw/node/818746/Lde/index.html?SORT= 3&REVERSE=false>
- Dripping: Jackson Pollock bei der Arbeit, [http://cmfdesigner.com/wp-content/uploads/2013/11/Dripping\\_Jackson-Pollock.jpg](http://cmfdesigner.com/wp-content/uploads/2013/11/Dripping_Jackson-Pollock.jpg)

**Bilder auf der Einstiegsfolie:**

- Vase-Gesichter: [http://www.kolossal.net/fun/optische\\_taeuschungen/vase-gesichter/vase-gesichter.htm](http://www.kolossal.net/fun/optische_taeuschungen/vase-gesichter/vase-gesichter.htm)
- Totenkopf oder schminkende Frau: <http://maddih.de.tl/Illusionen-2.htm>
- Junge Frau oder Hexe: <http://www.martin-missfeldt.de/shop/wp-content/uploads/linolschnitt-alte-frau-junge-frau-sehtest-400x274.jpg>
- Prinzessin oder alte Frau: <http://www.sehtestbilder.de/optische-taeuschungen-illusionen/>
- Hase oder Ente: <https://blogs.uni-paderborn.de/perspektivwechsel/files/2015/01/Kippbild8.jpg>
- Kippbild alte Menschen: <http://www.brillen-sehhilfen.de/optische-taeuschungen/kippbilder.php>

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Einstieg Kippbilder
2. Schritt: Vorführung Fadenbildertechnik
3. Schritt: Arbeitsphase
4. Schritt: Reflexionsgespräch